

Erfahrungsbericht

## **Corvinus Universität Budapest**

Wintersemester 2019/20  
Masterstudium

### **Studium an der Gasthochschule**

In meinen Augen ist die Corvinus Universität eine sehr gute Einrichtung, mit der ich zufrieden bin. Die Erasmus-Organisation des Aufenthaltes war sehr gut. Wir wurden vorab über alle wichtigen Details informiert und vor allem in den ersten Wochen in Budapest gut begleitet. Alles in allem war die administrative Organisation über eine Online-Plattform der Universität wirklich gut und klar strukturiert. Das Angebot der Seminare/ Vorlesungen war nicht nur sehr breit und interessant, sondern konnte auch recht frei gewählt werden. Hierbei ist nur zu beachten, dass man sehr schnell bei der Belegung sein sollte, da ansonsten unter Umständen die gewünschten Seminare/ Vorlesungen schon vergeben sind. Zum Semesterstart kann man eine Woche die belegten Seminare besuchen und danach bei Bedarf noch Kurse austauschen. Die Dozent\*innen sind sehr kooperativ und hilfsbereit.

Inhaltlich waren meine belegten Seminare sehr informativ und facettenreich und alle in englischer Sprache. Die Dozierenden waren den Studierenden sehr zugewandt, hatten (fast alle) eine klar strukturierte Unterrichtsweise und in den Seminaren war genügend Raum für eigene Ideen und Rückmeldungen. Darüber hinaus gab es in den meisten Seminaren/Vorlesungen eine kritische Bearbeitung der Thematiken. Vor allem die kommunikationswissenschaftlichen Seminare waren sehr gut und die Dozierenden motiviert und informiert. Die Prüfungsleistungen waren vorwiegend schriftliche Tests, Präsentationen oder Papers, doch es gab auch andere Prüfungsformen, wie beispielsweise das Drehen eines Films zur Darstellung von theoretischen Konzepten. Alles in allem ist die Corvinus eine moderne und gut ausgestattete Universität, welche die Erasmus-Studierenden gut begleitet und betreut.

### **Die Stadt**

Budapest ist eine sehr lebenswerte und vor allem schöne Stadt. Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland geringer. Die Miete variiert von Stadtteil zu Stadtteil, liegt aber meist zwischen 200 und 300 Euro. Essengehen kann man mit Getränken für etwa 10 Euro. Die meisten Studierende leben auf der Pest-Seite der Donau. Dort findet das High-Life, Nachtleben und der größte Teil des Tourismus statt. Ich habe auf der Buda-Seite gewohnt, dort zeigt die Stadt vermehrt ihre grüne Seite, man kommt mir mehr Locals in Kontakt, hat ein wenig seine Ruhe und die besten Ruinenbars gleich ums Eck.

Die Mieten sind günstiger und das Leben vor Ort ist etwas gediegener, als in den von Tourismus geprägten Stadtteilen. Die Wohnungssuche läuft simple über WG-Gesucht oder Facebook Gruppen vor Ort. Als Studierender kann man sich mit dem sehr gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr super durch die ganze Stadt bewegen und das Monatsticket kostet nur 10€. Budapest hat ein sehr breites Kulturangebot und bietet Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung an. So kann man beispielsweise an Filmclubs und Diskussionen teilnehmen, sich zivilgesellschaftlich in Organisationen einbringen. Die CEU (Central European University) bietet beispielsweise alternative Stadtführungen an, bei denen man mehr über die politische Historie der Stadt lernt. Budapest ist außerdem umgeben von den Budaer Bergen, die ein tolles Ziel

für Tagesausflüge sind. Ungarn als Land bietet vielfältige Möglichkeiten für diverse Wochenendausflüge. Mit der Bahn kommt man günstig voran (Studierende erhalten meistens 50% Discount auf alle Tickets) und kann so wunderschöne Reiseziele, wie den Balaton besuchen.

### **Die politische Lage**

Ungarns Politik ist in Bezug auf die Einschränkung von Menschenrechten und demokratischen Grundsätzen vielfältig zu kritisieren. Es ist empfehlenswert seinen Auslandsaufenthalt nicht nur für Partys und interkulturellen Austausch zu nutzen (obwohl das natürlich auch schön ist), sondern sich vor und während seines Aufenthaltes in Budapest intensiv mit der politischen Lage auseinanderzusetzen.